



(19) BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

(12) **Gebrauchsmusterschrift**
(10) DE 201 17 952 U 1

(51) Int. Cl.⁷:
A 61 F 7/00

(1)

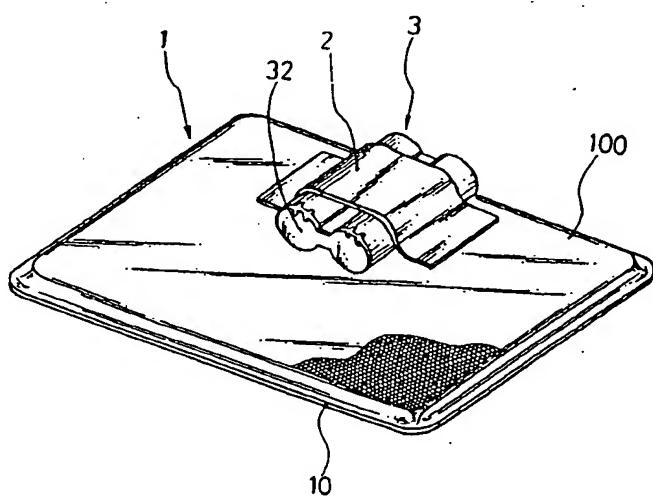
(21) Aktenzeichen: 201 17 952.0
(22) Anmeldetag: 5. 11. 2001
(47) Eintragungstag: 10. 1. 2002
(43) Bekanntmachung im Patentblatt: 14. 2. 2002

(73) Inhaber:
Lin, Ku-Shen, Taipeh/T'ai-pei, TW

(74) Vertreter:
Kador und Kollegen, 80469 München

(54) Wärmeheftplaster

(57) Wärmeheftplaster im wesentlich aus einem Wärmeheftplaster, einem Klebband und einer Batterieabdeckung besteht, dadurch gekennzeichnet, daß der Wärmeheftplaster eine elastische Unterlage mit einem auf deren Oberbau regelmäßig verteilend angeordneten Heizkörper aufweist, eine Schicht vom Klebstoff und eine reißbare Schützfolie am Unterbau der Unterlage anordnenbar sind und ein Anschlußkontakt jeweils an den beiden Enden des regelmäßig verteilenden Heizkörpers angeordnet ist, wobei diese beiden Anschlußkontakte sich entsprechend den Endstellen der Batterieabdeckungen anordnenbar sind und an die in den Batterieabdeckungen eingesetzten Batterien zusammen anschließend angebracht sind, damit ein Strom in den Heizkörper versorgen kann; daß der auf der Unterlage angeordnete Heizkörper durch eine Folie abgedeckt ist, um den ganzen Wärmeheftplaster einstükkig elastisch ausgeführt werden zu können; daß eine Batterieabdeckung durch ein o. g. elastisches Klebband befestigt und ein Satz von Batterien darin einsteckt und zwar ein bewegbarer Verschlußdeckel an der Vorderkante der Batterieabdeckung anordnet.



DE 201 17 952 U 1

DE 201 17 952 U 1

05.11.01

Wärmeheftplaster

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf einen Wärmeheftplaster, insbesondere auf einen verbesserten Wärmeheftplaster in einfacher Ausführung, der als eine Komresse auf die Menschenkörper machen kann. Die vom Wärmeheftplaster laufend erzeugende Wärme ist sehr geeignet beispielweise zur Warmhaltung für die schwachen Patienten und die Menschen unter Umgebung eines kalten Wetters oder zum medizinischen Behandlungszweck. Die bevorzugte Ausführung dieses erfindungsgemäßen Wärmeheftplastes kann sowohl die Haltbarkeit der Stromquelle verlängern als auch die Wärme regulieren.

Der erfindungsgemäße Wärmeheftplaster besteht im wesentlichen aus einem Wärmeheftplaster mit einem darauf angeordneten Heizkörper, einem Klebband, und einer Batterieabdeckung. Der Wärmeheftplaster ist eine Unterlage mit einem darauf angeordneten Gleichstromheizkörper, wobei die beiden Kontakte dieses Gleichstromheizkörpers an die beiden unter die Unterlage angeordneten Batterien anschließen. Die Batterien sind von einer Batterieabdeckung umhüllt und durch ein elastische Klebband auf dem Wärmeheftplaster einstückig befestigt. Der Unterbau der Unterlage ist mit Klebstoff ausgeführt, damit der Wärmeheftplaster nach Abreißung einer Folie wunschgemäß mit einem Menschenkörper dicht befestigt werden kann.

Der o.g. Heizkörper kann ein Isolierdraht aus Kohlenfäden sein und kann gleichmäßig auf der Unterlage verteilend ausgeführt werden. Die beiden sich am Enden des Heizkörpers befindlichen Kontakte sind zusätzlich an den Böden der beiden Batterieabdeckungen zum Stromanschlußzweck angeschlossen werden.

Wenn man in einem sehr kalten Wetter draußen im Freien bleibt, könnten seine ungeschützte Körper, z. B. Ohren, Kopf und Händen eventuell durch Frost erfriert bzw. geschädigt werden. In diesem Fall braucht er unbedingt rechtzeitig warm zu halten, um seine Blutkreislauf zu fördern und seine Körpertemperatur entsprechend zu erhöhen. Erfahrungsgemäß, nach der enstprechenden Erhöhung einer Körpertemperatur wird man mehr aktiv und lebhaft sein. Dabei könnte seine Arbeitsleistung auch erheblich erhöht werden.

05.11.01

Normalerweise zieht man unter o.g. Umständen seine Kleider, Mütze, Handschuhen, Stümpfen, Socken usw. sofort an, um die ausgesetzte Kühlluft isolieren und sich warmhalten zu können. Jedoch ist die Wirkung solches Warmhaltungsverfahrens ziemlich beschränkt, insbesondere für die Menschen, die eine Kompressbehandlung an

- 5 manche Teile der Menschenkörper brauchen, oder für die schwachen Patienten. Solche Leuten brauchen unbedingt ein Hilfsmittel, um sich warmzuhalten, damit eine Temperatursenkung ihrer Körper vermeiden zu können.

Bekanntweise sind einige Heizungsgeräte im Handel, z. B. elektrische Wärmedecken,

- 10 Wärmebetten usw., die leider nicht geeignet zum Tragen nach draußen und zwar wäre es preisungünstig und sehr schwierig, diese zu betätigen.

Der Erfindung liegt somit die wichtige Aufgabe zugrunde, einen Wärmeheftplaster zu schaffen, daß er den elektrischen Beheizungsprinzip gebrauchen kann, um eine konzentrale

- 15 und regelmäßig verteilenden Wärmeenergie für Benutzung an Menschenkörper herstellen zu können, damit die Warmhaltungs und – Kompresseneffekte wirken zu ermöglichen

Der Erfindung liegt eine weitere Aufgabe zugrunde, einen Wärmeheftplaster zu schaffen, daß er mit anderen Artikeln, z. B. Wärmemützen, Wärmehandschuhen,

- 20 Wärmeohrenschützer usw. für Erzeugung von Wärmeenergien zusammenstellen kann.

Ein weiteres Ziel der Erfindung besteht darin, einen Wärmeheftplaster zu schaffen, daß er eine kraftsparende Wärmeregulation mit Kraftverlängerung funktionieren zu können.

- 25 Schließlich ist ein Ziel der Erfindung, einen Wärmeheftplaster zu schaffen, daß dessen Wärmeheftplaster und Batterielementen in getrennter Form verwendet werden können, um er an raumbeschränkte Stellen auch benutzen zu können, z. B. Schuhen bzw. Stiefeln usw. mit Warmhaltungseigenschaften.

- 30 Die gestellten Aufgaben werden durch die in Schutzansprüchen angegebenen Merkmale gelöst.

05.11.01.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand beispielweise dargestellt. Es zeigen

- Fig. 1 eine schematische Darstellung einer bevorzugten Ausführungsform der erfindungsgemäßen Wärmeheftplasters,
- 5 Fig. 2 eine perspektivische Darstellung der Erfindung in auseinandergezogener Anordnung,
- Fig. 3 eine seitliche Schnittdarstellung der Erfindung in zusammengestellter Anordnung.
und
- Fig. 4 eine andere Ausführungsform der vorliegenden Erfindung in getrennt
10 zusammengestellter Anordnung.

Ein Wärmeheftplaster weist im wesentlichen, wie in Fig. 1 und 2 ersichtlich, aus einem Wärmeheftplaster (1), einem Klebband (2) und einer Batterieabdeckung (3) usw. Bestandteilen. Der Wärmeheftplaster (1) hat eine elastische Unterlage (1) mit einem auf
15 deren Oberbau (11) regelmäßig verteilend angeordneten Heizkörper (12). Der Unterbau (13) der Unterlage (10) weist eine Schicht vom Klebstoff und eine reißbare Schützfolie auf.

Die beiden Enden des regelmäßig verteilenden Heizkörpers (12) besitzen jeweils einen
20 Anschlußkontakt (15, 16), wobei diese beiden Anschlußkontakte (15, 16) sich entsprechend den Endstellen der Batterieabdeckungen befinden und an die in den Batterieabdeckungen eingesetzten Batterien zusammen anschließen, damit ein Strom in den Heizkörper (12) versorgt werden kann, um eine dauerhafte Wärme erzeugen zu ermöglichen.

25 Der auf der Unterlage (10) angeordnete Heizkörper (12) ist durch eine Folie (100) abgedeckt, damit der ganze Wärmeheftplaster (1) einstückig elastisch ausgeführt werden zu können. Wie aus der Darstellung in der Fig. 3 am besten erkennbar, ist eine Batterieabdeckung (3) an der angemessenen Stelle des Wärmeheftplasters (1) vorgesehen, wobei diese Batterieabdeckung (3) durch ein elastisches Klebband (2) befestigt werden
30 kann, so daß der ganze Wärmeheftplaster (1) einstückig elastisch ausgeführt werden zu können. Ein Satz von Batterien (31) ist in dieser Batterieabdeckung 3) eingesteckt und zwar ein bewegbarer Verschlußdeckel (32) ist an der Vorderkante der Batterieabdeckung

05.11.01

(30) für die bequemlichen Öffnung und Schließen der Batterieabdeckung (30) angeordnet.

Wie in der Fig. 4 entnommen werden kann, können die beiden im Wärmeheftplasters (1) aufweisenden Kontakte des Heizkörpers (12) zusätzlich mit einem Nebenanschluß (4) mit 5 der Batterieabdeckung (3) angeschlossen werden, um eine getrennter Ausführungsform bilden zu können, damit er an raumbeschränkte Stellen, z. B. Schuhen bzw. Stiefeln usw. mit Warmhaltungseigenschaften. auch benutzen zu können.

Bei einer praktischen Verwendung kann der Wärmeheftplaster (1) nach Abreißung der 10 Schutzfolie (14) auf irgendeinen entsprechenden Teil des Menschenkörpers, z. B. Schulter, Ellbogen, Knie usw. aufgeklebt werden. Nach Einsetzen der Batterien (31) in die Batterieabdeckung wird der Heizkörper (12) mit den Batterien (31) leitend verbunden. Der eingeschalteter Strom wird sich dabei in Wärmeenergie umgewandelt.

15 Außerdem kann der erfindungsgemäße Wärmeheftplaster (1) in einer anderen bevorzugten Ausführungsform angeordnet werden, wobei der Heizkörper (12) aus einem dünnen Gewebe mit Kohlenfäden besteht, damit der Strom der Batterien (31) durch dieses leitende Gewebe an den Heizkörper (12) zum Beheizungszweck anschließen kann.

20 Der erfindungsgemäße Wärmeheftplaster (1) ist zweckmäßig für Warmhaltung des Menschenkörpers oder für medizinische Komressebehandlungen ausgeführt, jedoch kann er in anderen Anwendungsbereiche, die zuverlässige und billige von Batteriekräften hergestellten Wärmeenergien brauchen, z.B. Eierausbrütungen, Weichungen von 25 gehärteten Kunsthärzen, Erwärmung einer kleinen Tasse von Flüssigkeit oder Enteisung usw. auch verwendet werden.

06.11.01

Schutzansprüche

1. Wärmeheftplaster im wesentlich aus einem Wärmeheftplaster, einem Klebband und einer Batterieabdeckung besteht, dadurch gekennzeichnet, daß der Wärmeheftplaster eine elastische Unterlage mit einem auf deren Oberbau regelmäßig verteilend angeordneten Heizkörper aufweist, eine Schicht vom Klebstoff und eine reißbare Schützfolie am Unterbau der Unterlage anordenbar sind und ein Anschlußkontakt jeweils an den beiden Enden des regelmäßig verteilenden Heizkörpers angeordnet ist,
5 wobei diese beiden Anschlußkontakte sich entsprechend den Endstellen der Batterieabdeckungen anordenbar sind und an die in den Batterieabdeckungen eingesetzten Batterien zusammen anschließend angebracht sind, damit ein Strom in den Heizkörper versorgen kann; daß der auf der Unterlage angeordnete Heizkörper durch eine Folie abgedeckt ist, um den ganzen Wärmeheftplaster einstückig elastisch
10 ausgeführt werden zu können; daß eine Batterieabdeckung durch ein o.g. elastisches Klebband befestigt und ein Satz von Batterien darin einsteckt und zwar ein bewegbarer Verschlußdeckel an der Vorderkante der Batterieabdeckung anordnet.
2. Wärmeheftplaster nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die beiden im
20 Wärmeheftplaster aufweisenden Kontakte des Heizkörpers zusätzlich mit einem Nebenanschluß mit der Batterieabdeckung anschließen.
3. Wärmeheftplaster nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der im
25 Wärmeheftplaster aufweisende Heizkörper aus einem Isolierdraht aus Kohlenfäden besteht.

05-11-01

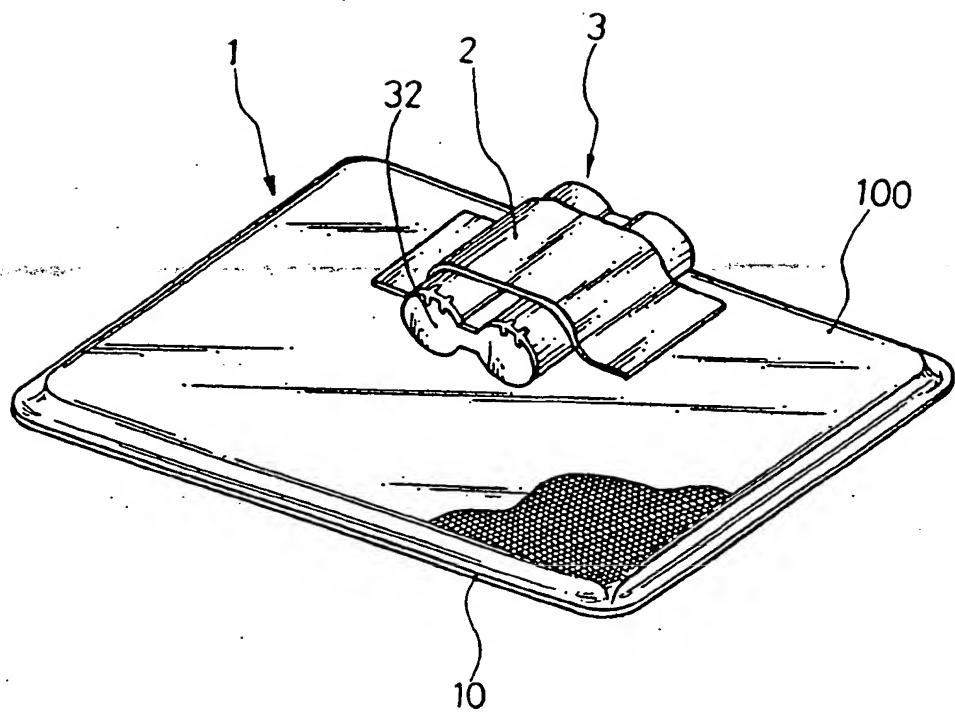


FIG.1

DE 201 17 952 U

05-11-01

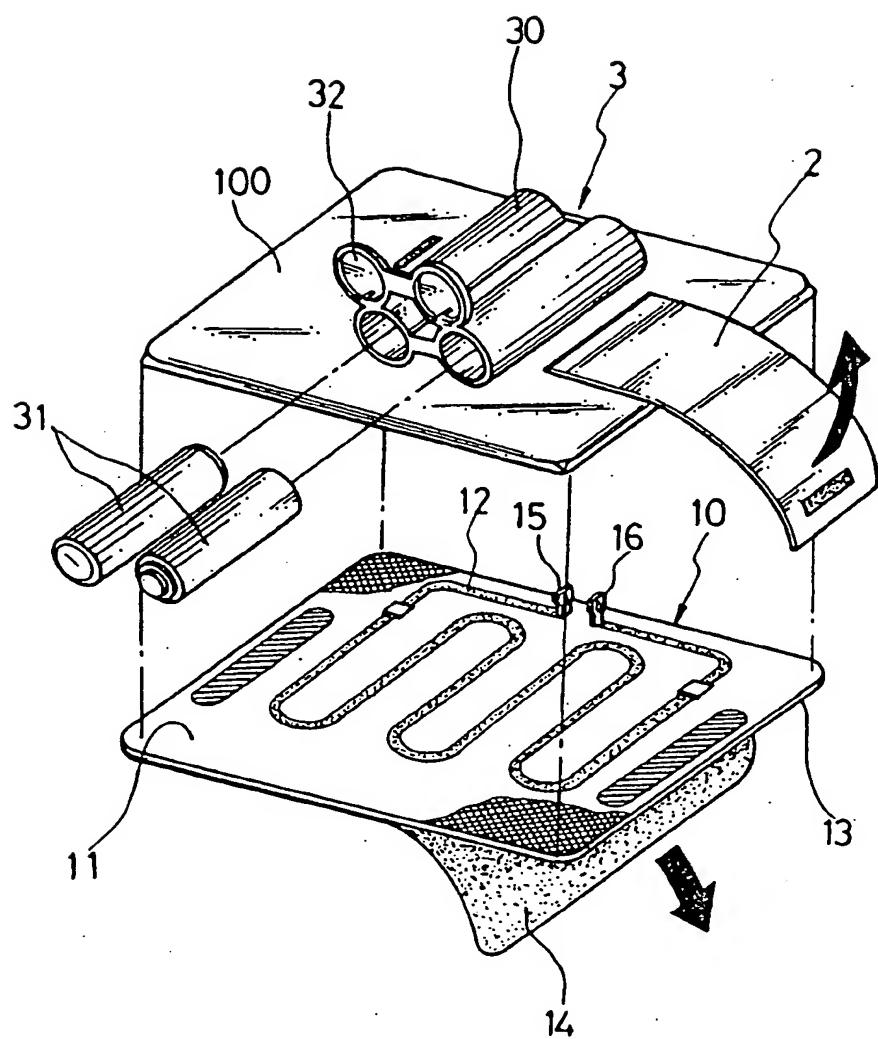


FIG.2

DE 201 17 952 U

05-11-01

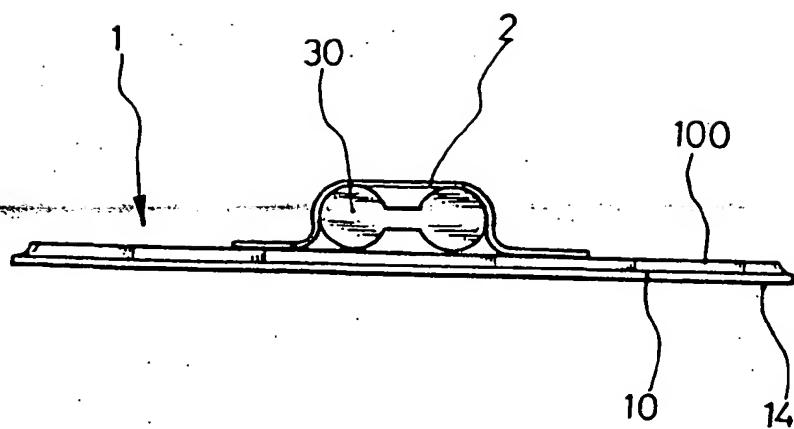


FIG.3

DE 201 17 952 U

05-11-01

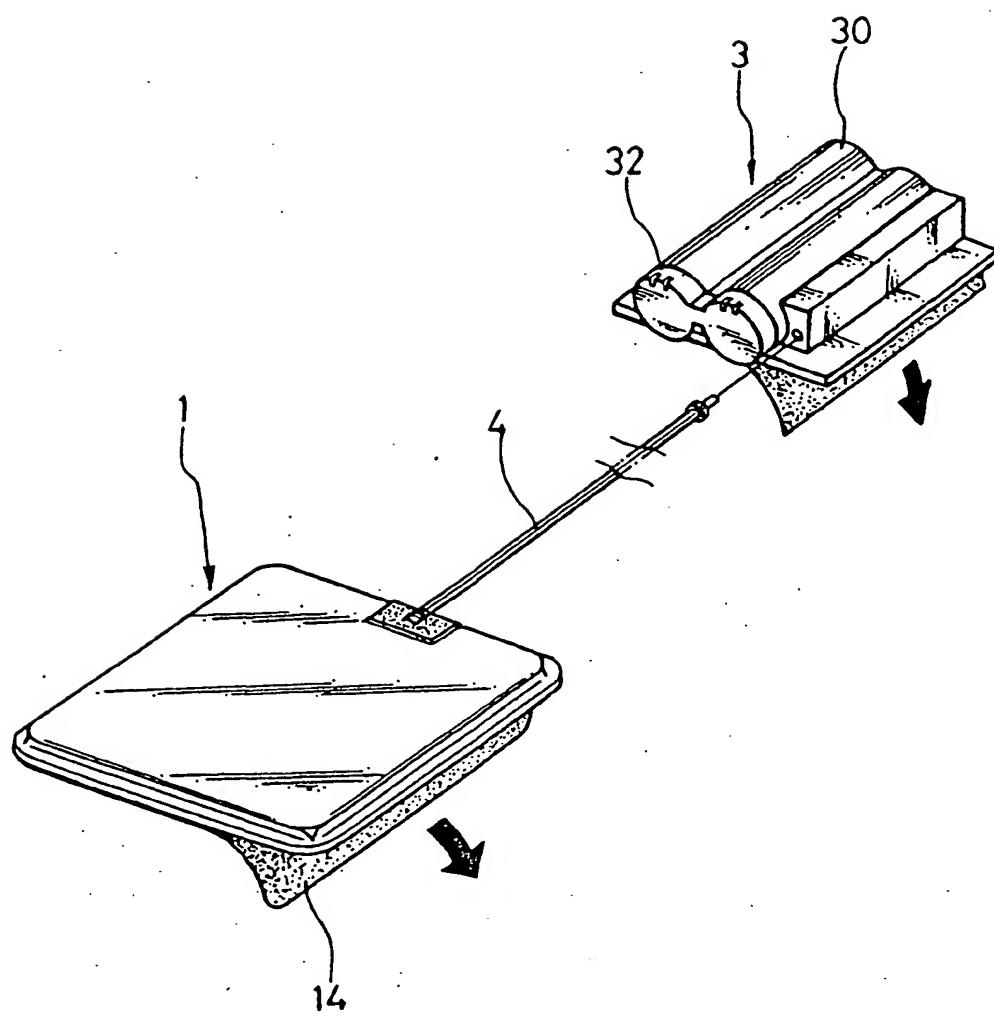


FIG.4

DE 201 17 952 U

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- BLACK BORDERS**
- IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- FADED TEXT OR DRAWING**
- BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- SKEWED/SLANTED IMAGES**
- COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- GRAY SCALE DOCUMENTS**
- LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.